

NEW BUSINESS news

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 20-21 • 2016

DB Schenker: Größtes Flugzeug der Welt erstmals in Australien.

XXL-Ladung nach Perth

XXL-Ladung von DB Schenker im größten Flieger der Welt: Mit einem 117 Tonnen schweren Generator an Bord ist die Antonow-225 Mriya (AN 225) zum ersten Mal überhaupt in Australien gelandet. Vor Tausenden Schaulustigen traf das Frachtflugzeug am Pfingstsonntag Ortszeit am Flughafen Perth an der Westküste ein. „Die Aufregung war groß, die Erwartungen waren hoch“, sagt Ron Köhler, CEO Schenker Australia PTY Ltd., „Luftfracht mit einer Antonow 225 zu organisieren, ist ein absolutes Highlight. Wir sind wirklich stolz auf diesen Auftrag unseres Kunden hier in Australien“. „Die Zusammenarbeit von unseren tschechischen Experten mit den Kollegen in Adelaide und Perth verlief vom Anfang bis zum Ende reibungslos“, freut sich Helmut Schweighofer, Vorstandsvorsitzender von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa, über den beeindruckenden XXL-Transport. Die Firma Karpeles Flight Services, Spezialist der DB-Logistiktochter DB Schenker für das Chartern von Flugzeugen, war



zuständig für die Planung der Weltreise. Der Transport des Generators aus tschechischer Produktion hatte am Dienstag, 10. Mai 2016 in Pilsen begonnen. DB Schenker organisierte den Transport auf einem Spezialfahrzeug mit mehreren Achsen nach Prag. Am Flughafen der tschechischen Hauptstadt wurde die schwere Maschine in einer fast ganztägigen Aktion in die AN 225 (84 Meter lang/18 Meter hoch) verladen. Die Abdeckung des Generators (8,80 Meter lang, 3,50 Meter breit, 3,20 Meter hoch) wurde an mehr als 30 Stellen im Flugzeug fixiert. Am Donnerstag erfolgte dann der Start. ■

www.dbschenker.com/at

Inhalt

Empower Automation!	S. 2
emc sorgt für Spannung	S. 4
Innovativ im Schaltschrankbau	S. 6
Hotel: Hotel Schloss Pichlarn	S. 7
Vor den Vorhang: Michael Tawrowsky	S. 8

In Kürze II

Stahlindustrie: Risiko auf Rekordhoch

Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage durch Überkapazitäten und chinesische Exportflut. Schwaches Wachstum der Weltwirtschaft. Das sind die Faktoren, die der Stahlbranche zu schaffen machen. Die Folge aus Sicht von Coface: Die Kreditrisiken für Stahlunternehmen steigen. Vor 2018 wird der Markt nicht zur Ruhe kommen. 2014 bestritt China 45% der Stahlproduktion, nun lässt der Appetit nach. Die Produktion ging 2014 um 3,3% zurück, der Verbrauch 2015 um 5%. Dabei stieg die Produktionskapazität weiter und heizte das Ungleichgewicht an. China drückt seine Übermengen in den Export, was besonders Stahlproduktionsstrukturen in Europa, den USA und in den Emerging Markets durcheinander bringt. www.coface.at

In Kürze

Forschungsstandort erhält 391 Mio. Euro

Österreichs Erfolgskurs im EU-Forschungsprogramm „Horizon 2020“ setzt sich weiter fort. Nach aktuellen Daten der europäischen Kommission haben sich heimische Wissenschaftsinstitutionen und Unternehmen bisher 981 mal an 693 geförderten Projekten beteiligt, 198 dieser Projekte werden aus Österreich koordiniert. Gemessen an der Beteiligung liegt Österreich auf Platz acht der EU-Mitgliedsstaaten. „In Summe konnten bisher mehr als 391 Millionen Euro an Förderzusagen eingeworben werden. Österreich ist bei der EU-Forschung Nettoempfänger und unsere Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen profitieren wesentlich von der neuen Programmstruktur. Horizon 2020 hilft uns, als Forschungsstandort noch attraktiver zu werden und die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft weiter zu stärken“, so Wissenschafts-, Forschungs- und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner. www.bmwf.gv.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999

Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 4/16 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

Als unabhängiges Softwarehaus mit Sitz in St. Pölten produziert logi.cals modernste Software für die Automatisierungsbranche. Im November 2015 wurde logi.cals zum innovativsten KMU des Landes gekürt.

Empower Automation!



Die Controllino-Familie umfasst die drei Modelle Mini, Maxi und Mega.

Das umfassende Engineering-Toolkit „Software Engineering goes Automation“ bringt moderne Techniken und Methoden der Softwareentwicklung in die Automatisierungsbranche. Durch die Anbindung an Quellcode-Verwaltungssysteme sowie Qualitätssicherungs- und Reviewwerkzeuge und die nahtlose Integration in Continuous-Integration- und Testumgebungen stellt das IEC-61131-3-konforme Programmierwerkzeug logi.CAD 3 ein vollwertiges Application-Lifecycle-Management-System bereit. Das Framework Eclipse und die Verwendung von Open-Source-Komponenten gewährleisten einen langjährigen Einsatz. Die Engineering-Umgebung ist mit den modernsten Editoren für FBS und ST ausgestattet. Hilfreiche Assistenten unterstützen bei der Programmierung komplexer Applikationen.

logi.CAD 3 ist geeignet für die Steuerungshersteller-unabhängige Programmierung vom Mikrocontroller bis zum High-End-Industrie-PC auf den Plattformen Microsoft Windows®, Apple Mac OS® X sowie auf allen gängigen Linux-Distributionen.

Controllino – neue Kleinststeuerung auf Arduino-Basis

logi.CAD 3 ist das erste und einzige der Norm IEC 61131-3 entsprechende Werkzeug für die Programmierung von Controllino-Steuerungen. Diese sind somit bereit für den industriellen Gebrauch. ■

logi.cals GmbH

3100 St. Pölten, Europaplatz 7/1
Tel.: +43/5/77147, info@logicals.com

logi.cals Germany

40764 Langenfeld, Poststraße 53,
Deutschland
Tel.: +49/2173/9191-0
germany@logicals.com

www.logicals.com



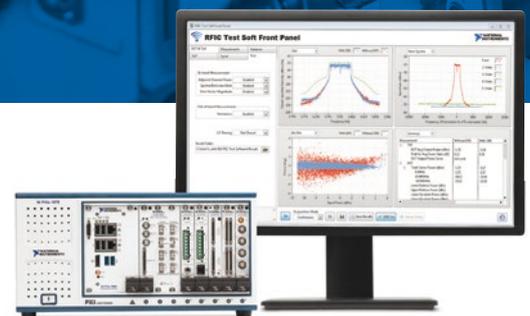
logi.cals®
Empower Automation!



SMART DEVICES SMARTER TEST SYSTEMS

Klassische automatisierte Prüfsysteme lassen sich nicht skalieren. Das macht sie unterm Strich teuer. Um Smart Devices zu testen, benötigen Sie noch smartere Testsysteme – basierend auf NI PXI, LabVIEW und TestStand. Mehr als 35.000 Unternehmen haben mit dem plattformbasierten Ansatz von NI ihre Prüfkosten gesenkt. Und was ist mit Ihnen?

Erfahren Sie mehr über modulare Testsysteme unter ni.com/smarter-test



NI PXI, LabVIEW und TestStand

Trust in



PERNDORFER
MASCHINENBAU

Trust in Perndorfer.

2D
Kragarmbauweise



Als einer der innovativsten Produktionsbetriebe für **Wasserstrahlschneidanlagen** und **Sondermaschinen** auf höchstem Qualitätsniveau ist Perndorfer Maschinenbau KG seit vielen Jahren weltweit bekannt und führend. Mit einem Konstruktionsbüro und jahrzehntelanger Erfahrung in Konzeption, Entwicklung und Fertigung kann das innovative Unternehmen aus Kallham auf eine breite Angebotspalette verweisen.

3D
Portalbauweise



Im Sondermaschinenbau erfüllt Perndorfer Maschinenbau KG alle Anforderungen, die individuelle Lösungen verlangen: Sondermaschinen in robuster Bauweise unter Verwendung hochwertiger Komponenten, die dem Kunden die gewünschte Wirtschaftlichkeit ermöglichen.

Nah am Kunden – Führend bei Qualität und Technik.

Kundenwünsche werden verlässlich, flexibel und kompetent erfüllt – vom Prototypenbau über Gesamtlösungskonzepte und individuell angepasste Anlagen bis hin zu Schulungen, Beratungen vor Ort und einem 24 h-Service.

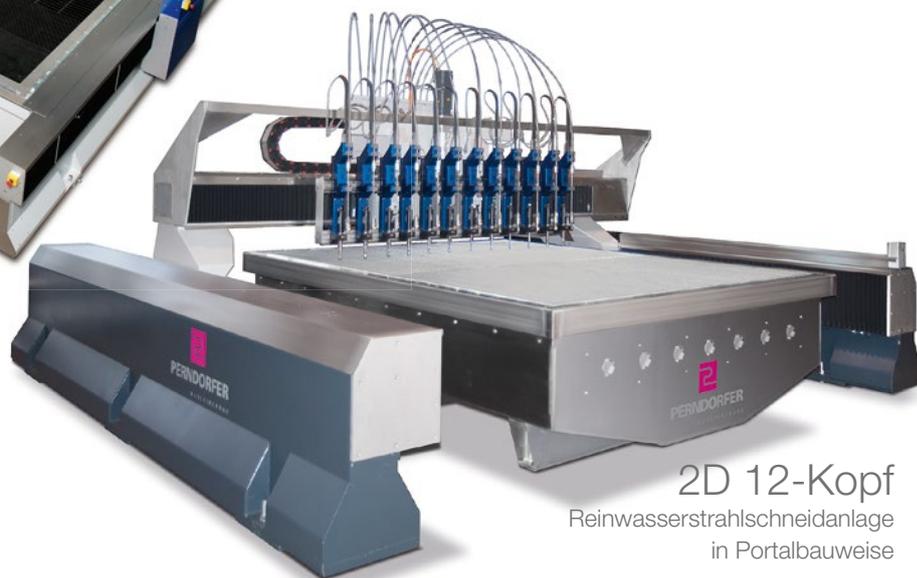
Perndorfer Maschinenbau KG

Parzleithen 8
A-4720 Kallham

Tel. +43 (0) 7733 / 7245-0

Fax. +43 (0) 7733 / 7080

maschinenbau@perndorfer.at
www.perndorfer.at



2D 12-Kopf
Reinwasserstrahlschneidanlage
in Portalbauweise

Als Experte für Elektrotechnik und mobile Energieeinheiten kümmert sich emc elektromanagement & construction um die Abwicklung anspruchsvoller und technisch hochwertiger Projekte.

emc sorgt für Spannung

Seit der Gründung von emc elektromanagement & construction im Jahr 1970 hat sich viel getan. Reichte der Wirkungsbereich des Unternehmens aus dem niederösterreichischen Böheimkirchen damals nicht über die Region St. Pölten hinaus, konnte sich emc schon bald darauf österreichweit einen Namen in der Branche machen. Möglich wurde dies vor allem durch ein breites Spektrum an Dienstleistungen in allen Bereichen der Elektrotechnik. Dazu gehören innovative Lösungen in den Bereichen der Energie-, Kommunikations-, Beleuchtungs-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Sicherheitstechnik. Außerdem wurde die emc-Gruppe um den Bereich der Haustechnik erweitert und kann nun den Bereich der Energieeinsparungs- und Optimierungsmaßnahmen durch Spezialisten intensiv betreuen. Das Unternehmen verfügt auch über eine umfangreiche Mietflotte (mobile Notstrom- und Kälteaggregate). Egal, ob für Strom, Wärme, Kälte oder Lasttests – emc hat immer die passende Lösung parat!

Der Kunde steht im Mittelpunkt

Die Markenzeichen von emc sind Kompetenz, Flexibilität, Know-how, Effektivität und Professionalität in der Betreuung der Kunden. Dabei steht stets ein Aspekt im Vordergrund: höchste Sicherheit, unter selbstverständlicher Berücksichtigung aller behördlichen Auflagen, Gesetze und Vorschriften im Sinne einer Steigerung des



Die Expertisen und Lösungen des niederösterreichischen Unternehmens sind äußerst gefragt.

Personen-, Gebäude- und Umweltschutzes, der Verfügbarkeit und der Wirtschaftlichkeit. Um diese Ziele zu erreichen, greifen die erfahrenen und bestens geschulten Mitarbeiter von emc auf die aktuellsten Technologien und die zuverlässigsten Komponenten langjähriger, verlässlicher Partner zurück.

Das gute Ende wurzelt im Beginn

Das Unternehmen begleitet seine Kunden konsequent durch alle Projektphasen – von der Beratung bis zur Wartung. Denn Beratung und Planung sind das Fundament für jedes Projekt. Dazu hat emc ein erfahrenes Team von Spezialisten und Fachkräften, die gleich am Beginn alle Fragezeichen aus dem Weg räumen. Auch vorausschauendes Handeln ist bei emc eine ungeschriebene Regel:



Installiert und montiert wird für die Zukunft, in der sich die erfolgreichen Investitionen der Gegenwart mehrfach bezahlt machen. Anlagenüberprüfungen und -wartungen der gesamten Elektroanlage, der Brandmelde- und Sicherheitsbeleuchtungsanlage und Belastungstests gehören ebenfalls zum Portfolio von emc.

Prestigeträchtige Projekte

Seine Erfahrung und sein Know-how konnte das Unternehmen bereits in vielen erfolgreichen Projekten unter Beweis stellen. Unter anderem „elektrisierte“ emc den neuen Wiener Hauptbahnhof.

Von Herbst 2011 bis Dezember 2014 hat das niederösterreichische Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zu diesem Projekt geleistet. Auch beim modernen „City Gate“ in Wien Floridsdorf mit dem 20.000 m² großen Einkaufszentrum, Kindergarten und 1165 Wohnungen konnten die Mitarbeiter der emc ihr Leistungsvermögen unter Beweis stellen. In nicht mal einem Jahr wurde dieses Großprojekt innovativ ausgestattet und realisiert. ■

emc elektromanagement & construction GmbH

3071 Böheimkirchen, Betriebsstraße 15
Tel.: +43/2743/77088-0
Fax: +43/2743/77088-150
office@emc-austria.at
www.emc-austria.at

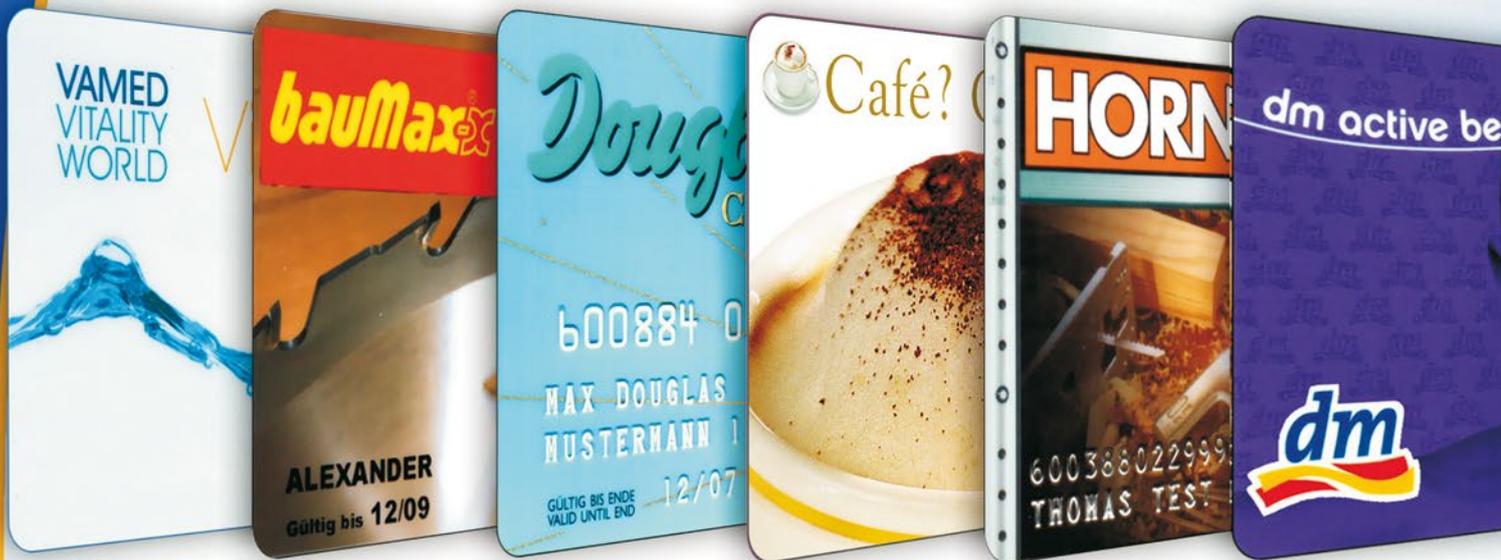


Der Firmenstandort von emc in Böheimkirchen



Ihre Stammkunden

sind uns wichtig !



Individuelle Kundenbindungssysteme,
angepasst an die Anforderungen Ihres Unternehmens

Schlüsselfertig !

Konzeption → Entwicklung → Betrieb → Erfolgskontrolle

Höchste Sicherheit für Ihre Daten und alle Stamm- und
Bewegungsdaten Ihrer Kunden

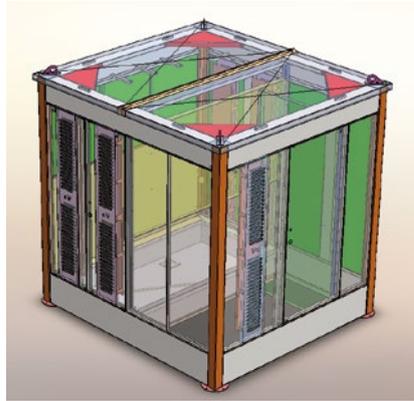
Sicheres Bezahlen mit der Kundenkarte !

Einfach an Ihrer Bankomat-Kasse - mit Bonusprogramm

Direct-Marketing mit Email, Handy und Printmailings,
flexible Schnittstellen zu Ihrer Agentur und Druckerei

Seit mehr als 35 Jahren entwickelt die EAZ GmbH einzigartige Lösungen in den Bereichen Schaltschrank- und Sondergehäusebau, Kontrollraum, Tunnelausrüstung sowie Mess- und Schutztechnik.

Innovativer Schaltschrankbau



Die Kernkompetenz der EAZ GmbH liegt im Zusammenspiel von High-tech-Geräten mit Konstruktionen aus Aluminium und Edelstahl. Innovative Technik gibt den Ton an, daher setzt die EAZ auf technische Neuerungen und bietet stets Leistungen auf dem modernsten Stand. An dieser Stelle kommt SOLIDWORKS ins Spiel – als das bestehende 3D-CAD-Programm die wachsenden Anforderungen nicht mehr erfüllen konnte, machte sich das Unternehmen auf die Suche nach einer performanten Software und wurde bei SOLIDWORKS fündig.

Design und Technik vom Feinsten

Design und Technik verbindet die Firma EAZ zu formschönen, funktionellen und individuellen Produkten. Die Notrufnischen in Straßentunneln sind meist auf das Unternehmen aus Ober-Grafendorf zurückzuführen. Mit der EAZ-Kontrollraumtechnik werden Rennstecken wie Spielberg, Abu Dhabi und Korea visualisiert oder Verkehrsstrecken für die Überwachungszentrale der ASFINAG. Den hohen Ansprüchen im OP-Bereich wird die EAZ mit ihren Reinluft-

decken, die für sterile und keimfreie Luft sorgen, gerecht.

Flexibel mit Aluminium und Edelstahl

Die Software betreffend, war das Konstruktionsteam im Blech-Bereich mit der Leistung des zuvor eingesetzten CAD-Programms unzufrieden. Bei einem Benchmark zwischen mehreren Systemen ging SOLIDWORKS als klarer Sieger hervor. Konstruktionsleiter Andreas Seidl: „Weil wir für unsere Schaltschrankgehäuse eine breite Palette an Blechteilen benötigen, hat die flexible Konstruktionsmethode von SOLIDWORKS den Ausschlag für den Wechsel gegeben. Neben dem überlegenen Blechmodul waren auch die Funktionalität des Moduls Schweißkonstruktion und die leichte Parametrisierung sowie die relativ schnelle Erlernbarkeit für die Entscheidung zugunsten SOLIDWORKS ausschlaggebend.“ Seit Jänner 2014 setzt man ausschließlich auf die Software von Dassault Systèmes. Neben der 3D-CAD-Software sind auch die Datenmanagementlösung Enterprise PDM sowie der SOLIDWORKS Composer für Produktdokumentationen im Einsatz.

Koppelung mit der Fertigung

Große bauliche Maßnahmen und die konsequente Erneuerung der Maschinen haben den Rahmen geschaffen, der die Konstruktion optimal mit der Fertigung verbindet. So werden die Konstruktionszeichnungen direkt an ein Bearbeitungszentrum von

Amada übermittelt. Präzisionsmaschinen für die Profilmontage werden auch mit den CAD-Daten gesteuert. Alle weiteren Fertigungsschritte wurden der optimalen Material- und Produktionsrichtung angepasst. Die Möglichkeiten der Bearbeitung als auch die Genauigkeit der Anlagen sind State of the Art.

Vision 2020

Bei EAZ vor Ort spürt man förmlich den Elan, den das junge Team rund um Max Benedict antreibt. Und man hat große Pläne für die nächsten Jahre: „Wir wollen ein neues Vertriebskonzept mit EPDM aufbauen, wo Projekte vom Vertrieb angelegt und dann dem Konstrukteur übergeben werden, der das Projekt ausarbeitet und ein finales Modell für den Kunden erstellt. Hier greifen wir zudem auf die Möglichkeiten der Produktkommunikation mit dem SOLIDWORKS Composer zurück, um unsere Objekte und deren Funktionsweisen transparent für unsere Kunden darzustellen.“ ■

EAZ GmbH

3200 Obergrafendorf, Industriestraße 1

Tel.: +43/2747/2593

office@eaz.at

www.eaz.at

EAZ

SYSTEMGEHÄUSE & KONSTRUKTIONEN
KONTROLLRAUM & VISUALISIERUNG
MESSTECHNIK & SCHUTZTECHNIK



Geschäftsführer
Max Benedict

Hotel-Tipp

Ein modernes Schlossmärchen



Das Schloss Pichlarn ist ein Kraftplatz für Gesundheit, Genuss und Golf im Ennstal.

Ein Schloss wird nicht neu erbaut und ein Kraftplatz kann nicht einfach erschaffen werden. Die Kombination aus beidem ist im Romantik Hotel Schloss Pichlarn über Jahrhunderte gewachsen und durch den großen Umbau in den Wintermonaten kam der letzte Schliff zur Luxus-Klasse. Das renommierte Schlosshotel wurde auf exklusivste Art modernisiert und empfängt den Gast mit neuem 5-Sterne-Niveau in allen Bereichen. Man findet „Entspannung pur“ in der unvergleichlichen Relax-Landschaft, Gesundheitsurlauber schätzen seit vielen Jahren den hauseigenen Ayurveda-Bereich mit professionellstem Angebot, Golfer haben den Abschlag praktisch vor der Hoteltüre und Verliebte werden im Schloss auf Wolke 7 gehoben. Eingebettet in die landschaftlich beeindruckende Bergwelt der Steiermark/Ennstal sind das Romantik Hotel Schloss Pichlarn und der zugehörige Golfplatz ein ganz besonders magischer Ort.

www.pichlarn.at

Shortcuts

TÜV SÜD Fachtagung in Vösendorf

Innovationen bestimmen in einem hohen Maß den wirtschaftlichen Fortschritt eines Unternehmens. Der TÜV SÜD begleitet diese dabei, reagiert auf neue Entwicklungen, Trends, Sicherheitsbedürfnisse und wirtschaftliche Herausforderungen. Das 6.anlagen.forum, das vom 7. bis 8. Juni 2016, in Vösendorf bei Wien stattfindet, steht unter dem Motto „Anlagensicherheit – Erfahrungen und Trends für eine sichere Zukunft“. Die TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH freut sich als Veranstalter über die hochkarätigen, internationalen Referenten, die gewonnen werden konnten. Universitätsprofessor Herbert Hofstätter von der Montanuniversität Leoben eröffnet das 6.anlagen.forum mit dem Thema Geothermie und seiner Bedeutung für die Energiegewinnung. Mehr Infos unter: www.tuev-sued.at

Risikoradar der Wiener Städtischen

Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive erweitert die Wiener Städtische ihren Online-Auftritt und präsentiert den Risikoradar. Mit Hilfe der interaktiven Karte können User erstmals in Österreich unter risikoradar.at ihr persönliches Risiko selbstständig analysieren. Damit stärkt die Wiener Städtische Versicherung ihre Position als DER Sicherheitspartner für alle Österreicher. „Sicherheit, Prävention und Service für unsere Kundinnen und Kunden stehen bei uns an erster Stelle. Mit dem innovativen Risikoradar stellen wir ein weiteres Servicetool online zur Verfügung. Damit sind wir Vorreiter in Österreich und wollen das Bewusstsein für Risiken stärken“, erklärt Robert Lasshofer, Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung. Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass Intensität und Häufigkeit von Naturkatastrophen grundsätzlich zunehmen. Die ökonomischen Schäden sind beträchtlich, aufgrund von stärkerer Besiedlungsdichte und höherer Vermögenswerte steigen auch die Schadenssummen überdurchschnittlich an. Innerhalb des vergangenen Jahrzehnts hat die Wiener Städtische an ihre KundInnen insgesamt knapp 700 Millionen Euro für Naturkatastrophenschäden ausbezahlt.

www.risikoradar.at

Arbeitsmarkt

Women in Work-Index: Österreich fällt zurück

Immer noch verdienen Frauen in Österreich 23 % weniger als Männer, nur 65 % arbeiten Vollzeit. Die Arbeitslosenquote unter Frauen beträgt hierzulande 5 %. Zum Vergleich: In Schweden sind 82 % der Frauen in Vollzeitjobs beschäftigt, der Lohnunterschied liegt bei 15 %. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle Women in Work Index von PwC. Österreich verliert im Vergleich zum Women in Work Index aus dem Jahr 2000 sieben Plätze und landet nur noch auf Rang 21 von 33 OECD-Ländern. Einige OECD-Länder haben gesetzliche Quoten für Frauen in Vorstandspositionen eingeführt. Norwegen war eines der ersten Länder weltweit, das eine Geschlechterquote für börsennotierte Unternehmen umgesetzt hat.

www.pwc.com

KMU Forschung

6,5 Milliarden Exportumsatz im Gewerbe

Laut aktueller Erhebung der KMU Forschung Austria haben die österreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe 7,8% ihres Jahresumsatzes 2015 im Ausland erzielt. Bei einem Gesamtumsatz von 82,9 Mrd. Euro lag das Exportvolumen bei 6,5 Mrd. Euro. Das sind sehr beeindruckende Exportleistungen, urteilt Walter Bornett, Direktor der KMU Forschung Austria. Die Exporte werden allerdings von nur wenigen Unternehmen getragen. Lediglich 16% der Gewerbe- und Handwerksbetriebe waren 2015 auch im Ausland aktiv. Das Gewerbe und Handwerk zeichnet sich durch qualitativ hochwertigste Produkte und Dienstleistungen mit sehr guten Chancen auf internationalen Märkten aus. Unternehmen, deren Angebot noch nicht attraktiv genug für einen internationalen Marktauftritt ist, empfiehlt Bornett übrigens die Kooperation mit Innovationsexperten, z. B. aus dem Netzwerk der Austrian Cooperative Research (ACR).

www.kmuforschung.ac.at

Vor den Vorhang! Michael Tawrowsky ist neuer Country Manager bei Coface in Österreich.

Coface hat neuen Country Manager



Dr. Michael Tawrowsky (41) hat mit Anfang April die Leitung der Coface in Österreich als Country Manager übernommen. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung in verschiedenen Managementfunktionen im Corporate und Investment Banking Bereich. Michael Tawrowsky begann seine berufliche Karriere 1999 als Credit Risk Underwriter, ehe er verschiedene Management Positionen im Bereich der internationalen Großkundenbetreuung im In- und Ausland einnahm. Zuletzt war er bei der Erste Group Bank AG als Head of Large Corporates International II tätig. Der promovierte Handelswirt studierte an der Wirtschaftsuniversität Wien und absolvierte zudem einen Executive Master in Corporate & Investment Banking an der SDA Bocconi in Italien. Er spricht Englisch, Russisch

Seit Anfang April leitet Dr. Michael Tawrowsky (41) Coface in Österreich als Country Manager.

und Französisch. „Mit seiner umfassenden Expertise und seinen herausragenden Führungsqualitäten wird Michael Tawrowsky Coface in Österreich weiter auf seinem Wachstumspfad leiten“, so Katarzyna Kompowska, Region Manager Central & Eastern Europe. Coface, Niederlassung Austria hat mehr als 60 Jahre Erfahrung als Kreditversicherer in Österreich. Das lokale Management- sowie Markt-Know-how und die daraus entstehende Vernetzung im Risikomanagement sind international einzigartig. ■

www.coface.at

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: **Logistik-Guide**
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Exklusiv für
NEW BUSINESS
Leserinnen
und Leser!

NEW BUSINESS Das Magazin für Unternehmer

vergibt **zwei Teilstipendien** für folgende Lehrgänge der **Donau-Universität Krems**:

Professional MSc Management und IT

Corporate Governance und Management MBA

Ein Stipendium umfasst 50% der aktuellen Studiengebühr. Beide Lehrgänge sind berufsbegleitend zu absolvieren und dauern 4 Semester. Über die Vergabe der Stipendien wird auf Basis der Bewerbungsunterlagen entschieden.

Nähere Informationen und Teilnahmemodalitäten:

www.donau-uni.ac.at/nb-stipendien



NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.